

Basler Wohngenossenschaften

Autor(en): **Arber, R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **55 (1980)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-104955>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Basler Wohngenossenschaften

Wohngenossenschaft Eglisee

Die Wohngenossenschaft Eglisee feierte im letzten September ihr 50jähriges Bestehen. Präsident Hanspeter Bertschmann überbrachte die Glückwünsche des Bundes Nordwestschweiz. Wohngenossenschaften und überreichte eine kleine Jubiläumsgabe.

Auch «Das Wohnen» gratuliert herzlich!

Wohngenossenschaft Kannenfeld

Die Wohngenossenschaft Kannenfeld hat jüngst ein langfristig bemessenes Erneuerungsprogramm abgeschlossen, wofür in den letzten drei Jahren 2.8 Millionen Franken aufgewendet worden sind. (Bericht auf Seite 67 in dieser Ausgabe.)

Genossenschaftsverband Gotthelf-Iselin-Quartier

Dieser Genossenschaftsverband betreut die mustergültige Alterssiedlung Pilatusstrasse in Basel. Den keineswegs «altersschwachen Insassen» wird die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben leicht gemacht. Am 9. März besuchten sie z. B. gemeinsam im Stadttheater eine Mozart-Oper. *R. Arber*

Pro Renova

Die Sektion Zürich der Schweizerischen Vereinigung für Altbau-Renovation «Pro Renova» wählte an ihrer Hauptversammlung vom 4. März Ernst Meier zu ihrem neuen Präsidenten. Der neugewählte Präsident ist den Lesern des «Wohnens» als Verfasser einer Reihe von Beiträgen bekannt, weshalb wir ihm auch an dieser Stelle herzlich gratulieren. *fn.*

Für Leute, die schon alles haben...

gibt es nun Heizkörper-Verkleidungen aus Keramik-Kacheln. «Eiserne Heizkörpergerippe sind keine Zierde und wirken kalt», heisst es im Prospekt. Was waren doch das noch für Zeiten, als Heizkörper nicht zur Zierde, sondern zum Heizen dienten! Jetzt sollen sie mit, wie der Prospekt meint, «wärmestrahrenden Kacheln» verkleidet werden. Genau hier hört der Spass auf — wenn den Leuten weissgemacht wird, die Kacheln strahlen Wärme ab. In Tat und Wahrheit werden solche Kacheln nämlich die Wärmestrahlung des Heizkörpers zu einem Teil unterbinden. Ein bei gleichem Heizungsaufwand spürbar kühlerer Raum wäre das Resultat. *fn.*

Erneuter Wohnungsmangel

Rund 2.05 Millionen Wohnungen gab es Ende 1979 in den schweizerischen Gemeinden mit mehr als 2000 Einwohnern. Wie einer Erhebung des Bundesamtes für Wohnungswesen zu entnehmen ist, standen davon nur 15 000 Wohnungen leer, also weniger als ein Promille, von denen wiederum lediglich 2500 auf Neubauwohnungen mit Baujahr 1978/79 entfallen. Aus 89 Gemeinden mit mehr als 2000 Einwohnern wurden überhaupt keine leerstehenden Wohnungen gemeldet — wohl der beste Beweis, dass in unserem Land wieder ein akuter Wohnungsmangel herrscht.

«Das Wohnen», Mai-Ausgabe 1980, wird statt wie gewohnt Mitte Monat eine Woche später erscheinen. Dies im Hinblick auf die Ausgestaltung als Tagungs-Ausgabe. Die Jahrestagung SVW findet am 7. Juni in Fribourg statt.



WYSS MIRELLA

UNIVERSAL...

um individueller zu waschen.

Die UNIVERSAL wäscht genau so wie Sie es wollen: individuell richtig. Je nach Schmutzgrad und Wäscheart können Sie Operationen der Programme verkürzen, verlängern oder einzelne Funktionen separat wählen. — Und immer können Sie mit der UNIVERSAL Strom, Wasser und Waschmittel sparen.

Gebrüder WYSS Waschmaschinenfabrik
6233 Büren Telefon 045/74 14 84

Prompter Service in der ganzen Schweiz!

Besuchen Sie uns an der MUBA: Halle 25, Stand 255